

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Donnerstag den 4. April 1872.

(125—1)

Nr. 2108.

Rundmachung.

Der pensionirte k. k. Baurath Franz Potönik hat den Eid als befugter Civilingenieur am 23. März l. J. bei der k. k. Landesregierung abgelegt und seinen Wohnsitz in Laibach genommen.

Was hiemit kund gemacht wird.

Laibach, am 29. März 1872.

Von der k. k. Landesregierung.

(124—1)

Nr. 2087.

Rundmachung.

In S. M. Kriegs-Marine ist eine Ingenieursstelle dritter Klasse (X. Diätenklasse) im Land- und Wasserbauwesen mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. und dem competenten Quartiergelde zu besetzen.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind:

- Das nicht überschrittene 30. Lebensjahr;
- eine gesunde Körperbeschaffenheit;
- das Diplom oder mindestens gute Fortgangsklassen über das erlangte Absolutorium einer technischen Hochschule;
- eine legal nachgewiesene, mindestens durch zwei Jahre stattgehabte erfolgreiche praktische Verwendung im Baufache;
- die vollständige Kenntniß der deutschen Sprache;
- die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ung. Monarchie.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre Gesuche bis 30. April l. J.

an das Reichskriegsministerium (Marine-Section) zu richten und diesen beizulegen:

- den Tauf- oder Geburtschein;
- das militär-ärztliche Zeugniß;
- die ämtlichen Ausweise über die absolvirten Studien und die praktische Verwendung;
- das Zeugniß über das tadellose Vorleben;
- sowie endlich im Falle der Minderjährigkeit, die Zustimmung des Vaters oder Vormundes.

Die Aufnahme erfolgt vorerst nur auf ein Probejahr, während welcher Zeit solche provisorische Ingenieure in die Lage versetzt werden, ihre praktischen Kenntnisse im Baufache zu erweisen.

Nach Ablauf dieser Zeit werden sie im Entsprechungsfalle zu wirklichen Land- und Wasserbau-Ingenieuren dritter Klasse ernannt, und wird ihnen die zurückgelegte Probezeit zur anrechnungsfähigen Dienstzeit zugezählt werden.

Wien, im März 1872.

Vom k. k. Reichskriegsministerium
(Marine-Section).

(123—1)

Rundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Gleichen werden in S. M. Kriegs-Marine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht,

die Studien an einem Ober-Gymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegs-Diensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenzen, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenzug, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neueren deutschen Literatur.

Ueber die etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft.

Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staats-Prüfungen aus der Rechts- und Staats-Wissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich slavisch, italienisch, englisch und französisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahme-Prüfung mit gutem Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Gleichen mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirklichen Gleichen ernannt.

Die Aufnahme-gesuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums zu richten und denselben den Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduirten Militär-Arzte ausgestellte Tauglichkeits-Zeugniß, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizuschließen.

Die Aufnahme-Prüfungen finden in Triest, Pola und Wien statt, und haben die Aspiranten die betreffende Reise auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(122—2)

Nr. 3608.

Concurs-Ausschreiben.

Am Staatsgymnasium I. Klasse zu Innsbruck ist die Stelle eines Lehrers der altklassischen Philologie zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 1ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre mit den Lehrbefähigungszeugnisse versehenen Gesuche bis längstens 20. April 1872

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landes-schulbehörde von Tirol einzubringen.

Innsbruck, am 11. März 1872.

Der k. k. Statthalter.

(127—1)

Nr. 329.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 20. April d. J.

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 2. April 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(126—1)

Nr. 2796.

Rundmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 7ten d. M. werden die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen pro 1872 im städtischen Rathssaale an nachbezeichneten Tagen während den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr stattfinden, als:

Von Seite des III. Wahlkörpers für 6 Gemeinderäthe am 15. April d. J.;

von Seite des II. Wahlkörpers für 3 Gemeinderäthe am 16. April l. J. und

von Seite des I. Wahlkörpers für 3 Gemeinderäthe am 18. April l. J.

Für eine allfällige engere Wahl des IIIten Wahlkörpers ist der 15. April Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, des II. Wahlkörpers der 17. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des I. Wahlkörpers der 19. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr bestimmt.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht, daß demnächst die Wählerlisten und Stimmzettel werden zugestellt werden, und daß gemäß § 39 der prov. Gemeindeordnung für Laibach allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der feinerzeitigen Wahlen beim Gemeinderathe binnen längstens acht Tagen nach beendigtem Wahlaacte anzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

(701—2)

Nr. 2137.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom 7ten Februar 1872, Z. 972, in der Executions-sache des Josef Wiggur von Wittine gegen Martin Selles von Killenberg peto. 42 Gulden 50 kr. c. s. c. auf den 15. März 1872 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten auf den

16. April 1872

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1872.

(743—2)

Nr. 1289.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar l. J., Z. 5878, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Anton Sekirza von Brinje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 972 und Urb.-Nr. 10, ad Pfarrgilt Hrenoviz vorkommenden Realitäten, zur zweiten auf

den 16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. März 1872.

(709—1)

Nr. 984.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeras gegen Josef Zaverdan von Bride H.-Nr. 25 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1868 und 10. November 1869 an Prozentualgebühr schuldigen Restes per 75 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Portnergilt sub Rectf.-Nr. 3, Fol. 617, vorkommenden, zu Bride liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobe-

nen Schätzungswerte von 1740 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Mai,

5. Juni und

6. Juli 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1872.

(792) Nr. 1486.

Kundmachung.

Nachdem in dem Peter Hönigmannschen Concursverfahren die Realisirung des Massavermögens so weit vorgeschritten ist, daß eine Vertheilung desselben veranlaßt werden kann, so hat der Massaverwalter einen Vertheilungsentwurf vorgelegt, wovon die Concursgläubiger mit dem Beifuge verständigt werden, daß es ihnen frei stehe, diesen Vertheilungsentwurf bis 15ten April 1872 bei dem Massaverwalter oder in einem Amtsfocale einzusehen und bis dahin ihre etwaigen Erinnerungen dagegen bei mir schriftlich oder mündlich einzubringen.

Zugleich wird zur Verhandlung über die rechtzeitig eingebrachten Erinnerungen eine Tagfahrt auf den

27. April 1872,

um 9 Uhr früh, angeordnet.

Rudolfswerth, am 30. December 1871.

Der Concurs-Commissär.

(113—1) Nr. 5683.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Executionsführers Johann Ortenegg wird die mit dem Bescheide vom 4. September d. J., Nr. 4082, auf den 27. November 1871 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Merse von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität auf den

5. August 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten November 1871.

(262—1) Nr. 127.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Michael Semenc von Podraga, durch Herrn Dr. Gregor Lozar, gegen Anton Bratonj, durch dessen Curator Markus Bratonj und Franz Bratonj von Podgric Nr. 13, mit Bescheid vom 18. November 1871, Z. 5068, auf den 13. Jänner und 14. Februar d. J. angeordneten erste und zweite exec. Realfeilbietung im Einverständnisse beider Theile als abgethan erklärt und die dritte auf den 14. März d. J. anberaumte Versteigerung auf den

30. Juli 1872,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Jänner 1872.

(787—1) Nr. 387.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es wurde die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 20. December 1864, Z. 6920, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Paulin in Krusce gehörigen, auf 924 fl. ö. W. c. s. c. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlisker pto. 373 fl. 52 kr. c. s. c. reassumirt und hiezu die Tagssatzung auf

22. April 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1872.

(790—1) Nr. 1473.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zufolge Erlasses vom 23. v. M., Zahl 1594, den Johann Horse, Grundbesitzer von Lupinca, als Verschwender erklärt und es wurde demselben Anton Jilsek von Kleinfostreinitz als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten März 1872.

(785—1) Nr. 1168.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntem Ortes abwesenden Bernhard Derdar von Reifnitz Nr. 150 bekannt gegeben, daß die an denselben lautende Intabulationsrubrik vom 2. Jänner 1871, Z. 5, und exec. Intabulationsrubrik vom 12. August 1871, Z. 3827, dem ihn aufgestellten Curator Herrn Friedrich Loger von Reifnitz zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Februar 1872.

(788—1) Nr. 217.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Hereinbringung der Forderung des Bartholmā Antonic von Werschnit pr. 149 fl. 91 kr. f. A. aus dem Vergleiche vom 5. März 1869, Z. 1245, die executive Feilbietung der, der Franziska Bilar von Pudob zustehenden, auf der Realität des Johann Bilar junior von Pudob sub Urb.-Nr. 147, Ref.-Nr. 32/1 ad Grundbuch Hallerstein, sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirchengilt St. Jakobi in Pudob und sub Dom. Grundbuchs-Nr. 122/214 ad Grundbuch Schneeberg auf Grund des Ehevertrages vom 15. Jänner 1860, Grdb.-Z. 31 intabulirten Heiratsgutforderung per 598 fl. 50 kr. sammt Widerlage per 598 fl. 50 kr. hiemit bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. April und

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß bei der ersten Feilbietungs-Tagssatzung die Realitäten nur um oder über den Kennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Februar 1871.

(567—1) Nr. 6299.

Erinnerung

an Peter Sterk von Hirschdorf Nr. 2. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Sterk von Hirschdorf Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Barta aus Borschloß, Wachthaber der Frau Anna Maria Reul in Wien, die Klage auf Zahlung schuldiger 413 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. Mai 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und wird Peter Sterk hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. November 1871.

(639—1) Nr. 5001.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef Weber, unbekanntem Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Bucar von Wolfsgruben wider denselben die Klage auf Gestattung der bürgerlichen Löschung der Darlehensschuld per 107 fl. C. M. sammt Nebengebühren von der Realität Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 50 ad Grünhof sub praes. 21. November 1872, Z. 5001, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Herr Johann Terpin, k. k. Notar von Littai, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten November 1871.

(421—1) Nr. 7355.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Zelove von Raklo gehörigen, gerichtlich auf 327 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletterlach sub Ref.-Nr. 496 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 21ten December 1871.

(733—3) Nr. 1010.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Grabic von Rudolfswerth gegen Lorenz Sain von Jurschitsch Nr. 28 wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 2413, schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 3 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 650 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. April,

21. Mai und

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(738—3) Nr. 9405.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeraas und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 28. September 1871, Zahl 7185, sistirte exec. Feilbietung der der Maria Sedmat von Sagorje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den

16. April,

17. Mai und

18. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten December 1871.

(568—1) Nr. 6091.

Erinnerung

an Peter Gerdošic von Wimol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Gerdošic von Wimol hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Marcus Maurin von Wimol durch Dr. Benediker die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten sub Tom. 24, Fol. 210 ad Herrschaft Pölland eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. Mai 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und wird Peter Gerdošic hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. November 1871.

(782—1) Nr. 856.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Louzin von Süße die executive Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Blatenel gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität pto. schuldiger 99 fl. 75 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

1. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Februar 1872.

(722—2) Nr. 1394.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Februar 1872, Z. 892, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Verlasscurators zur Vornahme der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung des in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser von Trauenstern gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, sub Consc. Nr. 21 am alten Markte in Laibach gelegen Hauses sammt Zugehör, im inventarischen Schätzungswerthe von 2600 fl., eine neuerliche Feilbietungstagsetzung auf den 15. April 1872, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Mitbietende ein Badium per 2600 fl. zu Händen der Gerichtskommission zu erlegen hat, so wie das Protokoll über die Schätzung können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. März 1872.

(700—2) Nr. 1490.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Kuschar die executive Versteigerung der der Frau Maria Gačnik gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc. Nr. 275 vorkommenden, zu Laibach in der Ringergasse gelegenen Hauses wegen einer Forderung von 1413 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. März 1872.

(699—3) Nr. 1490.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Kuschar die executive Feilbietung der der Maria Gačnik, Bäckermeisterstgattin in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 23 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Tisch, 1 Divan, 5 Sessel,

1 Bettstatt mit Bettzeug, 1 Schubladkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Badtruhe, 2 Stellagen und 1 Mehltruhe bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

11. Mai 1872,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Wohnung der Frau Maria Gačnik in der Ringergasse Haus Nr. 275 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 20. März 1872.

(770—2) Nr. 1520.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Andre Domenig'schen Concursmasse die executive Feilbietung der der Frau Emilie Domenig gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 149 Gulden 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gold- und Silberschmucksachen, Uhren etc., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

25. Mai 1872,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 20. März 1872.

(745—3) Nr. 436.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Udovč von Berhel die exec. Feilbietung der dem Franz Gale von Druže gehörigen, gerichtlich auf 1342 fl. geschätzten, in Druže liegenden Hübrealität und des im Weinberge liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 14 vorkommenden, auf 100 fl. geschätzten Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

16. Mai

und dritte auf den

20. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 14. Februar 1872.

(730—3) Nr. 5934.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Barbis von Podtabor derzeit in Rothschnouberu Nr. 12 gegen Josef Glanc von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1865, Z. 5318, schulden 485 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 436 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

12. April,

14. Mai und

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1871.

(713—3) Nr. 1448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Dobrac von Jesa die executive Feilbietung der dem Johann Krei von Terjain gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Besitz- und Grundrechte der Vauparzel Nr. 97 1/2, der Steuergemeinde Terjain, auf welcher das Haus, in welchem die k. k. Gendarmerie untergebracht war, erbaut ist, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

und die zweite auf den

1. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1872.

(731—3) Nr. 816.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiš in Vitigne gegen Johana Meršnik von Smerje Nr. 8 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Jänner 1871, Z. 67, schulden 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dorregg sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

16. April,

17. Mai und

18. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1872.

(744—3) Nr. 712.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Kolar von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Franz Kolar von dort gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 123 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar erste auf den

19. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1872.

(732—3) Nr. 1011.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Grašič von Rudolfswert gegen Jakob Šain von Zurschisch Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 2414, schulden 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

19. April,

21. Mai und

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(734—2) Nr. 1012.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Vitigne gegen Josef Postjancič von Smerje Nr. 18 wegen schulden 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem Auszug sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. April,

24. Mai und

25. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

Zahnarzt Docent Dr. TANZER aus Graz

wohnt und ordinirt im Hotel Elefant
2. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37,
täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis
6 Uhr. (656—7)

Ein Landhaus nebst Zugehör

in St. Veit bei Wipbach ist mit 1. Juli d. J.
zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe
hat 6 Zimmer (davon 4 im ersten Stock) und
einen großen Keller. Dazu gehören Wirth-
schaftsgebäude, Hof, Garten und 2 Joch Felder.
Alles in einem Komplexe. Als Sommeraufent-
halt vorzüglich geeignet.

Die Bedingungen vortheilhaft. Nähere Aus-
kunft im Zeitungs-Comptoir. (804—1)

Im Coliseum sind 2 Magazine, auch Weinkeller

zu vergeben. (805—1)
Anfrage ebenerdig Zimmer-Nr. 5.

Heu-Verkauf.

200 bis 300 Centner Heu wer-
den billig verkauft. Näheres am Haupt-
platz Nr. 235. (719—2)

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Neue interessante literarische Erscheinungen!

Siehe erschienen im unterzeichneten Verlage und sind vorräthig in Ign. v. Kleinmayr & Ferd. Bamberg's Buchhand-
lung in Laibach: (678)

Der Montcenis-Tunnel,

seine Erbauung und seine Umgebungen.

Nach den besten italienischen Quellen bearbeitet

von

Prof. Julius Schanz

am technischen Institute in Venedig.

Mit 2 Karten und 25 in den Text gedruckten Holz-
schnitten. 20 Bogen.

Preis 2 fl. 50 kr. 3. W.

Dieses Buch enthält Alles, was sich in topographischer, handels-
politischer und nationalökonomischer Hinsicht über das riesige Bau-
werk des Montcenis-Durchbruches, das „Weltwunder“ des Jahr-
hunderts, sagen läßt und wird allen Reisenden, welche Nie-
mont und die cottiſchen Alpen besuchen, sowie Allen,
welche an den wissenschaftlichen und technischen Triumphen der Neu-
zeit Theil nehmen, eine gewiß hochwillkommene Gabe sein. Die
Schilderung der cottiſchen Alpen, wie des Dora- und Arcthes ist
von einer reichen Anzahl vorzüglich ausgeführter Holzschnitte und
zwei prachtvollen Karten begleitet.

Adrian Balbi's

Allgem. Erdbeschreibung,

oder

Hausbuch des geographischen Wissens.

Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die
Bedürfnisse der Gebildeten jeden Standes.

Fünfte Auflage.

Mit Benutzung der zuverlässigsten Quellen über die innern und
äußern Staatsverhältnisse und mit Berücksichtigung aller geogra-
phischen Entdeckungen bis auf die neueste Zeit, bearbeitet von
Dr. Carl Arendts,
Professor der Geographie.

Dies geübene Werk, die zuverlässigste und neueste aller existi-
render Erdbeschreibungen, erscheint in 34 Lieferungen à 36 kr.
6. W. oder in 4 Halbbänden à 3 fl. 6. W. Hievon liegen
bereits 25 Lieferungen, resp. 3 Halbbände, die in ganz beliebigem
Zwischenräumen bezogen werden können, vor und wird das Werk
noch im Laufe des Jahres 1872 vollständig.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Ferd. Siegmund's

Illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche.

Für das Volk bearbeitet.

Subscriptionswerk in 20 Lieferungen à 30 fr.

Mit 600 Abbildungen.

Subscriptions-Bedingungen.

Ferd. Siegmund's illustr. Naturgeschichte der drei Reiche
wird aus drei in einem Bande vereinigten Abtheilungen bestehen:

1. Die Naturgeschichte des Thierreiches. 2. Die Na-
turgeschichte des Pflanzenreiches. 3. Die Naturge-
schichte des Mineralreiches.

Jede dieser Abtheilungen ist mit gleicher Sorgfalt nach den besten
Quellen bearbeitet, und werden 600 in den Text eingedruckte, schöne
und naturgetreue Abbildungen das Verständniß des reichhaltigen
Buches unterstützen.

Das complete Werk erscheint in circa 20 Lieferungen à 3 Bogen Text
in schönem großen Octavformat, tabellos ausgestattet und in illustri-
tem Umschlag geheftet. Monatlich werden zwei Lieferungen aus-
gegeben. 6 Lieferungen liegen bereits vor.

Preis jeder Lieferung nur 30 fr. 6. W.

Unser neues Maß und Gewicht im bürgerlichen und häuslichen Leben.

Eine vollständige, nur aus amtlichen Quellen geschöpfte Dar-
stellung des metrischen Maßes und Gewichtes, dessen Ein-
führung in fast allen Ländern der Erde, der Form und des Ge-
brauches der neuen Maße und Gewichte, der Rechnung mit den-
selben und der Umrechnung von altem auf neues und von neuem
auf altes Maß und Gewicht. Für alle Stände und Klassen der
Bevölkerung. Bearbeitet von
Eduard Bratassevic,
k. k. Ministerial-Beamter.

1. Heft.

Die wissenschaftlichen und gesetzlichen Grundlagen des neuen Maß-
und Gewichtsystems. Preis 40 kr. 6. W.

Das Werk erscheint in 6 selbständigen Heften, jedes im Umfange
von 4 bis 6 Druckbogen, mit zahlreichen Umrechnungstabellen und
Abbildungen versehen und in Umschlag geheftet.

!! Vor Fälschung wird gewarnt!!

Kais. k. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes
allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

von J. G. Popp,

k. k. Hof-Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch
eigene 22jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus
dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und
Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht
blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen
rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches,
besonders im vorgeschrittenen Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen
den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso be-
währt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei
locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pfle-
gen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt
gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt
dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie reinen Geschmack, da es den
zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher
geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. 6. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-
wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glaser der Zähne an Weisse
und Zartheit immer zunimmt. Preis per Schachtel 63 kr. 6. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthüm-
lichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die An-
wendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurückläßt,
als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und ver-
dorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche
Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten
wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch
jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. 6. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung
hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu
geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu
setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und
anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahn-
nerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. 6. W.

Depots:

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz
— Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd.
Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper
— Seb. Schaanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in
Warasdin bei Haller, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker —
Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein
bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in War-
tenberg bei F. Gadler; — in Wipbach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adels-
berg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker;
— in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werks-Apo-
theke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sal-
locher's Witwe. (1—2)

Die Wechselstube der

Wiener Commissionsbank

Kohlmarkt 4,
emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vorthethaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein
zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit
Rückkaufprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staats = Los. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectuirt. — Ziehungslisten
werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687—5)

(742—3)

Nr. 1288.

(707—3)

Nr. 965.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 18ten
December 1872, Nr. 4185, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiter executi-
ven Feilbietung der dem Simon Stefančić
von St. Michael gehörigen, im Grund-
buche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128
vorkommenden Realität zur dritten auf
den 16. April l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am
22. März 1872.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 21. Jänner
1872, Nr. 192, auf den 22. März l. J.
angeordneten ersten executiven Feilbietung
der Patriy Gangel'schen Realität Urb.-
Nr. 117, des Grundbuche der Herrschaft
Idria kein Kauflustiger erschienen ist, so
hat es bei der zweiten auf den
23. April 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten
März 1872.